

Sachbearbeiter:
Fritz Wallner

<u>Beratungsfolge:</u>	<u>Datum</u>	<u>TOP</u>
Marktgemeinderat	02.03.2010	4

Thema:
**Mittelschule;
Qualitätssicherungs-Band der Schulen Schierling-Langquaid fester gezurrt**

Für die Beratung dieses Themas wurde kurzfristig Herr Schulamtsdirektor Stautner, der Leiter des staatlichen Schulamtes Regensburg eingeladen.

Der Tagesordnungspunkt wird deshalb an den Anfang der Sitzung vorgezogen werden.

Sachverhalt:

Am Montag, 1. März 2010 hat von 17.15 bis 18.45 Uhr bei der Regierung von Niederbayern in Landshut ein Gespräch über die künftige Organisation der Hauptschulen im Raum Schierling-Langquaid mit dem Ziel „Mittelschule“, stattgefunden.

Es nahmen daran teil:

Ministerialrat Graf, Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Ltd. Regierungsschuldirektor Glombitza, Regierung der Oberpfalz
Ltd. Regierungsschuldirektor Schätz, Regierung von Niederbayern
Schulamtsdirektor Stautner, Leiter des staatl. Schulamtes Regensburg
Schulamtsdirektor Winkler, Leiter des staatl. Schulamtes Kelheim
Bürgermeister Herbert Blaschek, Langquaid
Bürgermeister Christian Kiendl, Schierling
Geschäftsleiter Otto Lang, Langquaid
Geschäftsleiter Fritz Wallner, Schierling

Die Ziele des Gesprächs waren:

1. Erhalt der erfolgreichen Kooperation der Hauptschulen Schierling und Langquaid.
2. Erlangung des Prädikats „Mittelschule“ für beide Hauptschulen.
3. Subsummierung unter die Bestimmungen des Gesetzentwurfes für die Mittelschulen.

Es wurde übereinstimmend festgestellt, dass die beiden Hauptschulen Schierling und Langquaid alle Kriterien für die „Mittelschule“ (Berufsorientierung, Ganztagesangebot) - auf höchstem Niveau - erfüllen - mit Ausnahme des für einen Mittelschulenverbund zentralen Kriteriums M-Zug. Die bisherige Zusammenarbeit hat sich bewährt, ist bei Schülern, Eltern und in der gesamten Bevölkerung hoch angesehen. Von allen Teilnehmern der staatlichen Ebenen wurde betont, dass diese Kooperation deshalb auch in Zukunft Bestand haben wird.

Nach dem vom Ministerrat verabschiedeten Gesetzentwurf muss ein Schulverbund zwingend einen M-Zug zur Erlangung eines mittleren Schulabschlusses beinhalten. Ausnahmen werden nicht zugelassen.

Folgendes wurde zusammenfassend als tragfähiges Konzept angesehen:

1. Die im August 2008 geschlossene Qualitätssicherungs-Vereinbarung zwischen den Hauptschulen Schierling und Langquaid hat weiterhin Bestand.
2. Da das Prädikat „Mittelschule“ bei einzügigen Hauptschulen nur im Verbund möglich ist, soll die künftige Mittelschule Schierling in einen "Schulverbund Regensburg Süd" und die künftige Mittelschule Langquaid in einen "Schulverbund Kelheim Nord" eintreten.
3. In den Schulverbundsvereinbarungen wird die Sonderstellung Schierling/Langquaid ausdrücklich festgehalten, z.B. durch Bezugnahme auf die bestehende Qualitätssicherungs- und Kooperationsvereinbarung.
4. Die beiden Schulämter Regensburg und Kelheim sowie die beiden Bezirksregierungen garantieren den Fortbestand der Kooperation durch die entsprechende Zuweisung von Lehrerstunden für beide Schulen.
5. Die „M-Schüler“ sowie Schüler, die ein gebundenes Ganztagesangebot wahrnehmen wollen, werden an den bisherigen Standorten Kelheim (für Langquaid) und Alteglofsheim (für Schierling) beschult.
6. Zusätzliche Fahrten zu weiteren Schulstandorten fallen nicht an.
7. Beide Schulen erhalten das Prädikat „Mittelschule“. Beide Schulen behalten ihre Eigenständigkeit, allen Schülern stehen jedoch alle Angebote einer Mittelschule offen.
8. Jede Schule kann ihren eigenen Namen behalten, z.B. „Mittelschule Schierling“ oder beide Schulen können sich einen gemeinsamen Namen geben, z.B. „Mittelschule Schierling Mittleres Labertal“ bzw. "Mittelschule Langquaid Mittleres Labertal"
9. Ein Schüleraustausch zur effektiven differenzierten Unterrichtsgestaltung erfolgt ausschließlich nach den bisherigen Regeln und nur zwischen den Schulen Schierling und Langquaid.

Mit diesem Konzept können alle Ziele erreicht werden, insbesondere auch diejenigen, die Anfang November 2009 bei der gemeinsamen Sitzung der Marktgemeinderäte Schierling und Langquaid auf dem Gelände des ehemaligen Munitionsdepots diskutiert worden sind.

Es bleibt damit die weitgehende Eigenständigkeit der Kooperation von Schierling und Langquaid erhalten und es werden keine zusätzlichen Fahrten notwendig.

Diese Feststellungen werden nur dann relativiert, wenn die Schülerzahlen dauerhaft drastisch abrutschen sollten.

Ohne Abstimmung